

BGE 71 III 114

Bundesgericht (BGE), 1945-01-01, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_71_III_114

FR: ATF 71 III 114

IT: DTF 71 III 114

Volltext

114. Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. N0 28. d~ .Ia saisi? ... ne ~ut pas, aussi longtemps que cette sa181e deplOie ses effets, en requerir une nouvelle en vertu de la meme creance)}, et qu'il De peut requerir une nouvelle poursuite qu'une fois la premiere expiree (RO 23 n 1946, 35 I 766 et sv. = Ed. spec. XII 224; 36 I 138 = Ed. spec. XIII 56). La. Chambre des poursuites et des fa.illites ne volt. pas de mot~s de s'ecarter de cette jurisprudence. DeClder le contrarre serait rendre tout a fait illusoire la regle qui veut qua la saisie de salaire soit limitee a un an et e~ outr~ d~nner une prime a celui des creanciers qui parYlendralt a renouveler sa requisition avant ses con- CurreDtS. TI n'appartenait pas, il est vrai, a l'autorite de surveil- lance d'annuler la requisition du 27 septembre 1944. La.plainte de la Societe cooperative suisse de consomma- tion ne pouvait normalement viser qu'un acte de l'office, c'est-a-dire la saisie. Pour ce qui est de celle-ci il resulte de ce qui precede que la plainte etait fondee. ' La Ohambre des poursuites et des faillites prononce : Le recours est rejete dans le sens des motifs. 28. Auszug aus dem Entscheid vom 19. JuU 1945 i. S. BodenmanJi. 1. Beginn der. Frist zur Beschwerde gegen' den SteigerungszuBchlag (Art. 136b~ und 17 Ahs. 2 SchKG). 2. :eIcAhedrePersone~ sind berechtigt, die Steigerungsanzeige für en ssaten m Empfang zu nehmen (Art 12" Aha 3 d 34 SchKG) ? • U • un 1. Point de ~epart du deIai de la plainte contre Z'ooiudicat· (art. 136 bis et 17. al. 2 LP). um 2. Q~elles sont les personnes qualifiees pour recevoir l'avvia d'en- chere pour le compte du destinataire (art. 125 a1. 3 et 34 LP) ? 1. ~izio deI termine per interporre reclamo contra l'aggiudica. ztone. (art. 136 bi8 e 17 cp. 2 LEF). 2. Quall sono le persona qualificate per ricevere l'avviso d'incanto pel conto deI destinatario (art. 125 cp. 3 e 34 LEF) T . Die Rekurrentin (Schuldnerin) will mit ihrer Beschwerde die Aufhebung des Steigerungszuschlags erreichen, und Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. N0 28. 116 zwar deswegen, weil die Steigerung nicht gehörig vorberei- tet, und weil auf Grund der ungerechtfertigten Annahme, ihre Möbel haften auch für die Mietzinsschuld ihres Sohnes, eine zu grosse Zahl von Gegenständen verwertet worden sei. Die Frist zur Anhebung einer solchen Beschwerde beginnt für denjenigen, dem die Steigerung angezeigt worden ist, mit dem Tage der Steigerung (BGE 70 In 11 f.). Dass der Beschwerdeführer die Steigerungsanzeige per~ sönlich erhalten habe, ist dabei nicht erforderlich; es genügt, wenn sie einer zu ihrer Entgegennahme berech- tigten Person zugestellt worden ist (BGE 47 nr 81). Wel- chen Personen eine Steigerungsanzeige zuhanden des Adressaten zugestellt werden darf, bestimmt sich, da für solche Anzeigen die Zustellung durch eingeschriebenen Brief vorgesehen ist (Art. 34 SchKG), nicht ausschliesslich nach Art. 64 ff. SchKG, sondern es sind alle Personen, die nach den postalischen Vorschriften zur Entgegennahme eingeschriebener Sendungen befugt sind, als empfangs- berechtigt zu betrachten. Schon die untere Aufsichtsbehörd.e hat nun festgestellt, dass sowohl die Mitteilung des Verwertungsbegehrens als auch die Steigerungsanzeige durch eingeschriebenen Brief postlagernd Airolo an die Rekurrentin gesandt und dort abgeholt worden sind. Angesichts

dieser Feststellung hätte die Rekurrentin allen Anlass gehabt, vor der obern ·kan- tonalen Instanz geltend zu machen, die beiden eingeschrie- benen Briefe seien weder ihr selber noch einer andern empfangsberechtigten Person ausgehändigt worden, und hätte sie entsprechende Erhebungen bei der Post bean- tragen müssen. Da sie nichts derartiges getan hat, ist davon auSzugehen, die Zustellung der erwähnten Anzeigen sei ordnungsgemäss erfolgt. Die (mehr als ein Jahr nach der Steigerung eingereichte) Beschwerde ist also längst verspätet geführt worden. Zugleich erweist sich übrigens der ursprüngliche Beschwerdegrund (Nichtanzeige der Steigerung) als unzutreffend .

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.